

JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Katrin Teschner, Journalistin - Braunschweiger Zeitung

Zehn Tage Japan. Zehn Tage Programm für Nachwuchs-Journalisten, organisiert vom japanischen Außenministerium - das ist ein Intensivkursus der besonderen Art. Wir haben viel über die Außenpolitik und die wirtschaftliche Lage des Landes gelernt, aber auch „Überlebenshilfe“ für den Alltag bekommen, wie der kurze – mit einem Augenzwinkern zu lesende – Reisebericht zeigen soll.

Was erlebt ein Europäer, wenn er das erste Mal in Japan ist? Drei Beispiele:

1. „Wenn Sie die Stadt sehen wollen, dann fahren Sie am besten mit der U-Bahn. Ein Fremder findet sich hier manchmal nur schwer zurecht.“ Diesen Rat geben Japaner einem „Gaijin“ – einem Ausländer – mit auf den Weg, wenn er in Tokio ankommt.

Ein Ausländer findet sich schon deshalb schwer zurecht, weil er in diesem Land zum Analphabeten wird. U-Bahn-Fahren ist tatsächlich kein Problem, die Stationen sind auch in lateinischer Schrift angezeigt. Anders sieht es abseits der Touristenpfade aus. In vielen Restaurants gibt es die Speisekarte nur in japanischer Schrift. Wer sich schon etwas länger in Japan aufhält, der kennt Wörter für gekochten Reis (Meshi), für Brühe mit Fleisch und Gemüse (Soba) oder in Teig gebackene Meeresfrüchte (Tempura). Wer jedoch neu im Land ist und mutig, der zeigt einfach auf die Speisekarte – auch auf die Gefahr hin, dass er dann Algen mit Gurken bestellt hat.

2. Ein Europäer sollte auch wissen, dass er genügend Visitenkarten einstecken muss. Ohne eine „Meishi“ läuft nichts in Japan. Wer sich erstmals begegnet, muss dem anderen sein Kärtchen reichen – und das gilt nicht nur für ein Gespräch unter Geschäftspartnern. Auch ist es wichtig, einige Regeln zu beachten. Eine „Meishi“ ist wie ein Gesicht: Sie sagt etwas über den Menschen aus, der sie überreicht. Die Karte ordentlich zu überreichen, zeigt, dass man seinen Gesprächspartner respektiert.

3. „Wo bitteschön geht es nach 5-4-13 Denenchofu, Ota-ku?“ Es kann passieren, dass ein Europäer für diese Frage nur ein mitleidiges Lächeln bekommt. Ohne die Hilfe eines Japaners wäre er im Gewirr der Großstadt so manches Mal verloren. Ein Blick in den Marco-Polo-Reiseführer zeigt: 5-4-13 Denenchofu, Ota-ku bedeutet Hausnummer 13, im Block 4 des 5. Unterbezirks im Stadtviertel Denenchofu des Tokioter Bezirks Ota. Dabei kann es vorkommen, dass Haus Nummer 13 nicht unbedingt zwischen 12 und 14 liegt. Auch nicht gegenüber.

Warum sich Japaner trotz allem ohne Probleme in ihrer Stadt orientieren können, bleibt für viele Europäer ein Rätsel.

Das nächste Mal wissen wir besser bescheid. Japan – wir kommen wieder!

Kaleidoskop

chichi no hi (Vatertag)

Seit 1936 fällt in Deutschland das Gegenstück zum Muttertag, der Vatertag, auf den Himmelfahrtstag. In Japan wird der aus Amerika übernommene Ehrentag der Väter seit 1953 am dritten Sonntag im Juni begangen. In Nippon ist es nicht ungewöhnlich, seinem Vater an diesem besonderen Tag einen roten Rosenstrauß oder zumindest eine einzelne rote Rose zu schenken. Ist der Vater schon verstorben, legen ihm die Kinder weiße Rosen auf das Grab und gedenken seiner in aller Stille. Die Männer kriegen Rosen, während den Müttern am Muttertag (*haha no hi*), der in Japan genauso wie in Deutschland auf den zweiten Sonntag im Mai fällt, rote Nelken (*kânêshon*) überreicht werden. Viel mehr noch als über Rosen freut Papa sich aber über ein praktisches und nützliches Geschenk wie zum Beispiel eine Krawatte, Socken oder Stofftaschentücher, die benutzt werden, um die gewaschenen Hände abzutrocknen, sollte mal kein Handtuch zur Verfügung stehen. Zu den zwanzig beliebtesten Vatertagsgeschenken zählen Krawatten, Alkohol/Bier, Armbanduhr, Kleidung, Portemonnaies, Golfutensilien, Rasierer, Reisegutscheine, Feuerzeuge der Firma Z, ein vom Kind gemaltes Bild, das den Vater darstellt, Zigaretten, Hosengürtel, eine Massage mit Schulterklopfen (*katatataki*), Schlafanzüge, Schuhe, Lebensmittel, Computer (eher selten) und selbstgebackener Kuchen. Die größte Freude machen Kinder ihren Vätern aber damit, dass sie am Vatertag viel Zeit mit ihrem allerliebsten Papa verbringen und ihm dafür danken, dass er der Beste auf der Welt ist. Eine Massage mit Schulterklopfen von Kinderhand lässt den geliebten Vater den Vatertag so richtig genießen. Männer, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad gemeinsam einen Vatertagsausflug unternehmen oder die, wie in ländlichen Regionen Deutschlands heute teilweise noch üblich, mit einem birkengeschmückten Leiterwagen zum feuchtföhlichen Gelage ins Grüne oder zum Gasthaus aufbrechen, findet man in Japan nicht.

JAPAN auf einen BLICK.....1

Portrait

Oberstleutnant i.G. Eiji Uchida

LGAI 2003 der Führungsakademie der Bundeswehr

Im Juli 2002 kam ich mit meiner Familie nach Deutschland. Nachdem ich ein Jahr lang am Bundessprachenamt in Hürth Deutsch gelernt habe, nahm ich am LGAI2003 (Lehrgang General-/Administrationsstab mit internationaler Beteiligung) der Führungsakademie der Bundeswehr hier in Hamburg teil. Im LGAI2003 lernen 50 ausländische Lehrgangsteilnehmer aus 36 Ländern und 19 deutsche. Bei sowohl dienstlichen als auch privaten Schwierigkeiten helfen mir die deutschen Kameraden und Dozenten der Führungsakademie gern und sehr gut. Inzwischen sind 20 Monate vergangen, seitdem ich und meine Familie nach Deutschland gekommen sind. Ich möchte heute darüber schreiben, wie ich mich in Deutschland gefühlt habe und was ich dachte.

Als ich am Bundessprachenamt Deutsch lernte, wohnten wir in einer Wohnung in Kerpen ca. 15 km westlich von Köln. Unsere Vermieter, Herr und Frau Simon, kümmern sich seit 21 Jahren um japanische Lehrgangsteilnehmer und ihre Familien. Wir hatten eine sehr gute Beziehung zu ihnen und fühlten uns, als ob wir ihre echte Familie wären. In Kerpen besuchten unsere Kinder eine deutsche Grundschule. Am Anfang hatten sie Angst vor dem Lernen in der Schule auf deutsch, aber sie gewöhnten sich allmählich daran, beschwerten sich niemals und hatten eine gute Zeit mit ihren Freundinnen. In Kerpen hatten wir den Eindruck, dass Deutsche liebevoll und aufmerksam sind, sich bemühen, ihren Mitmenschen zu helfen, dies gerne und gut tun.

Danach zogen wir nach Hamburg um. Hamburg ist eine sehr schöne Stadt, die Leute sind nett. Ich finde es aber schade, dass die Preise ein wenig höher liegen als in anderen Städten. Meiner Meinung nach kann die Stadt Hamburg in der Zukunft wirklich das Zentrum Europas werden, weil sie über einen großzügigen Hafen und Flughafen verfügt, die Verkehrsverbindungen der Bahn und der Autobahn gut sind. Schaut man sich die geographische Lage Hamburgs auf einer Europakarte an, so liegt Hamburg "fast" im Zentrum Europas. Ich finde diese "Eigenschaft" kommt nach der Osterweiterung der EU noch deutlicher zum Vorschein.

Am 18. April 2004 habe ich am Hamburger Marathon teilgenommen und viel Spaß gehabt. Dabei habe ich zwei interessante Unterschiede zwischen Deutschland und Japan bemerkt. In Japan ermutigt man Marathonläufer meistens mit den Worten "Ganbare! (Durchhalten!)", in Deutschland rufen alle "Super!", "Prima!" usw. In Japan spornt man an, indem man seine Erwartungen an die sich bemühende Person zum Ausdruck bringt, in Deutschland tut man dies, indem man die Bemühungen der Person lobt. Das zweite ist, dass uns viele Leute grillend und Bier trinkend angefeuert haben. So wurde ich beim Marathon "gezwungen" zusätzlich gegen Hunger zu kämpfen, obwohl ich an einigen Versorgungspunkten Bananenstücke zu mir nahm.

Einblick

15 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover e.V.

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover wurde im Mai 1989 gegründet, um das japanische Teehaus mit Leben zu erfüllen, das damals der Stadt Hannover von ihrer Partnerstadt Hiroshima geschenkt worden war, um damit den Gedanken der Partnerschaft zwischen beiden Städten zu fördern und die Bürger und Bürgerinnen Hannovers mit der Kultur und Lebensweise Japans vertraut zu machen. Daraus hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges Programm kultureller Aktivitäten entwickelt.

Die 400 Jahre alte Ueda-Teeschule in Hiroshima, mit der uns eine enge Zusammenarbeit verbindet, unterstützt uns seit unserer Gründung mit einer Teemeisterin, die das Teehaus im Stadtpark betreut. 1996 ist das Teehaus im Stadtpark um einen stilgerechten japanischen Teegarten als weiteren Anziehungspunkt ergänzt worden, für dessen Anlage sich die DJG Hannover besonders engagiert hat.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Betreuung japanischer Gäste in unserer Stadt. Der Sprach- und Literaturzirkel bereichert unser Programmangebot. Wir fühlen uns als Kulturbrücke zwischen beiden Ländern.

Renate Schaadt, Vorsitzende

Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Japans Wachstum gewinnt an Breite

In den ersten 3 Monaten 2004 stieg das BIP mit 1,4% zum Vorjahresquartal deutlich stärker als erwartet. Auf das Jahr hochgerechnet ergäbe sich eine Wachstumsrate von 5,6%, damit entwickelte sich die japanische Wirtschaft deutlich dynamischer als die US-Wirtschaft. Vor allem die unerwartet hohen Konsumausgaben lassen die japanische Wirtschaft wachsen. Der IWF prognostiziert derzeit ein Wachstum von 3,4% für Japan, während die japanische Regierung konservativ in ihrer Wachstumsprognose mit 2% rechnet. Der Aufschwung wird zunehmend durch die Binnennachfrage getragen. Die Erholung in Japan ist inzwischen so kräftig, dass sich viele positive Impulse für die gesamte Weltwirtschaft ausrechnen. Anders als in den letzten Jahren wird die Erholung nicht von staatlichen Programmen getragen. Der höhere Konsum wird vor allem von einer Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt unterstützt. Die Arbeitslosenquote, die noch am Anfang des Jahres bei 5,5% lag, sank bis März auf 4,7%. Die Lage der Unternehmen hat sich ebenfalls deutlich verbessert. Die Investitionen sind, dank stark gestiegener Gewinne, um mehr als 12% gestiegen. Nach Nihon Keizai Shimbun haben sich die Unternehmensgewinne (mit Ausnahme der Banken und Versicherungen) im letzten Jahr um 21% vor Steuern erhöht, der höchste bisher festgestellte Wert.

Die wirtschaftliche Erholung in Japan wird durch ein zusätzliches Element unterstützt, die große Auslandsnachfrage, insbesondere in den USA und China nach Produkten wie Autos und digitalen Elektronikgeräten, darunter DVD-Spieler, Digitalkameras und ultraflache Fernseher. Zudem gibt es sehr starke Exporte von Baumaschinen, Stahl und Chemieprodukten nach China. Japan exportierte 2003 Waren im Wert von rd. 900 Mrd. Yen nach China und für 1100 Mrd. Yen in die USA. Die Intervention der Regierung auf den Devisenmärkten spielt nach wie vor eine unverzichtbare Rolle für die Stützung der japanischen Wirtschaft. Die intensiven Yen-Verkäufe der letzten Monate sind nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil für die Erholung der Wirtschaft. Zum wachsenden Risiko werden dagegen für das rohstoffarme Japan die hohen Erdölpreise.

Direktinvestitionen

Die japanische Regierung plant verstärkt ausländische Direktinvestitionen ins Land zu holen. Im Rahmen einer auf 5 Jahre angelegten Informationskampagne sollen diese bis 2006 auf 13,2 Billionen Yen angehoben werden. Im Jahr 2002 waren es lediglich 9,4 Billionen Yen, was gerade 1,5% des japanischen BIP ausmachte. Zum Vergleich: in Deutschland waren es 23%. Als Maßnahmen setzt die Regierung auf Reformen und Deregulierung des japanischen Marktes. Zudem eröffnete die japanische Außenhandelsorganisation JETRO ein "Invest Japan"-Büro, das ausländische Unternehmen bei Investitionen in Japan beraten soll. Zusätzlich startete die Regierung eine PR-Kampagne in Nordamerika und Europa. Dabei wurde für 100 Mio. Yen ein einminütiger Werbespot in ausländischen Fernsehsendern mit einem in englischer Sprache für den Investitionsstandort Japan werbenden Ministerpräsidenten Koizumi gesendet.

„Deutschland in Japan 2005/2006“

Von April 2005 bis März 2006 wird sich Deutschland in Japan als traditionsreiches Kulturland und als moderner Bildungs-, Forschungs- und Investitionsstandort präsentieren. Ziel des Jahres ist es, das bisherige Deutschlandbild in Japan um neue Aspekte zu ergänzen und so stärker in das japanische Bewusstsein zu rücken. Koordiniert wird das Deutschlandjahr vom deutschen Auswärtigen Amt. Eingebunden in die Organisation sind zudem das Ministerium für Bildung und Forschung, das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, die Japan-Initiative der Deutschen Wirtschaft und das Goethe-Institut. Auch Bundesländer und deutsche Städte werden sich mit eigenen Projekten beteiligen.

Umfangreiche Informationen gibt es unter: www.auswaertiges-amt.de/deutschland-in-japan

JAPAN auf einen BLICK.....2

Expo 2005

„Weisheit der Natur“ lautet das Motto der Expo 2005, die vom 25. März bis 25. September des nächsten Jahres in der japanischen Präfektur Aichi stattfindet. In dem Motto manifestiert sich das zentrale Anliegen der Veranstalter, die Einbeziehung der Natur in technische Errungenschaften und die Bedeutung der umweltverträglichen Beziehung zwischen Mensch und Technologie darzustellen. Bisher haben 125 Nationen ihre Teilnahme zugesagt. Das Ausstellungsgelände befindet sich in der Nähe der viertgrößten japanischen Stadt Nagoya. Aichi und das für die EXPO vorgesehene Gelände liegen im geografischen Zentrum Japans in unmittelbarer Nähe zum neuen internationalen Flughafen Nagoya und sind in nur 90 Minuten mit dem Shinkansen aus Tokyo zu erreichen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat im Mai 2003 die Teilnahme Deutschlands offiziell bekannt gegeben und die Kölnmesse International mit der Organisation und Durchführung beauftragt. Deutschland wird gemeinsam mit Frankreich einen Pavillon gestalten. Die Veranstalter erwarten rd. 15 Mio. Besucher.

Umfangreiche Informationen gibt es unter: www.expo2005.or.jp

Neues Deregulierungsprogramm

Am 19. März 2004 verabschiedete die japanische Regierung ein weiteres, auf drei Jahre angelegtes Deregulierungsprogramm, das 762 Einzelpunkte umfasst und sich besonders auf die Informationstechnologie und den Finanzsektor richtet. Dem Programm zufolge soll im IT-Bereich eine Gesetzesgrundlage ausgearbeitet werden, um die Nutzung elektronischer Finanzdokumente zu legitimieren. Im Finanzbereich soll der Schutz von Investoren erhöht werden und die Regierung plant eine Lockerung der Regeln zur Fahrzeugüberprüfung. Die Prüfungsintervalle, die den deutschen Regeln entsprechen, könnten künftig einen längeren Zeitraum umfassen.

Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)

Vizekonsulin Maya Tanigaki besucht Grundschule am Moor

Am 12.5. besuchte Vizekonsulin Maya Tanigaki die Grundschule am Moor in Neu-Wulmstorf und stellte den 16 Schülern, die am Projekt „Japan“ teilnahmen, die japanische Schrift und ihre Besonderheiten vor. Die 9- bzw. 10-Jährigen waren ebenso begeistert wie wissensdurstig und stellten viele Fragen.

DJG-Seminar „Wirtschaft und Politik Japans“

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Hamburg e.V. und das HAUS RISSEN laden am 19. und 20.6.2004 ein ins HAUS RISSEN zum Seminar „Wirtschaft und Politik Japans“. Das Programm in Kurzform: Japans Rückkehr zur Stärke – Ein Überblick über die politische und wirtschaftliche Situation. Referent: Prof. Dr. Manfred Pohl, AAI, Japan-Abteilung der Uni Hamburg. Japanische Firmen – ihre Geschichte, ihre Strategien, ihre Zukunft. Referent: Prof. Dr. Franz Waldenberger, Uni München. Ist Japans Demokratie in der Krise? Referentin: Dr. Claudia Derichs, Uni Duisburg. Die Bedeutung Japans für Hamburg. Referentin: Juliane Scholz-Foth, Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sicherheitspolitische Herausforderungen für Japan. Referent: Dr. Axel Berkofsky, EIAS, Brüssel. Japan als Regionalmacht und die Rolle der ASEAN. Referent: Prof. Dr. Manfred Pohl, AAI, Japan-Abteilung der Uni Hamburg. Teilnahmegebühr: Studenten EURO 25, Berufstätige EURO 65 (Übernachtung und Verpflegung optional ohne Aufpreis). Infos/Anmeldung: HAUS RISSEN, Rissener Landstraße 193, Tel. 040-81907-0, Fax: -59 und DJG Hamburg, Tel. 040-23601625, Anmeldung per Mail an: Anmeldung-Seminar@djg-hamburg.de

Aufsatzwettbewerb 2004! Jetzt mitmachen!

Wer am 18.6.2004 zwischen 18 und höchstens 32 Jahren alt ist, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, über gute Englischkenntnisse verfügt, aber noch keine Japanerfahrung hat, kann noch bis zum 18.6.2004 beim Aufsatzwettbewerb 2004 mitmachen. Das Thema lautet „Welcher Aspekt der deutschen Kultur könnte insbesondere japanische Jugendliche interessieren?“ Bewerber aus Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein schicken ihren auf Deutsch geschriebenen Aufsatz (1 Seite im DIN A-4 Format, maschinengeschrieben) zusammen mit ihrem Lebenslauf und einem Anschreiben an das Japanische Generalkonsulat, Rathausmarkt 5, 20095

Hamburg. Nur wer mitmacht hat die Chance als Gewinner des Wettbewerbs im Oktober diesen Jahres eine zweiwöchige Studienreise nach Japan anzutreten. Es lohnt sich!

Infos: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Tel. 040-33 30 17-0 und http://www.botschaft-japan.de/austausch/wett_aufsatz.html

Tatsuhiko Yokoo im Museum für Völkerkunde Hamburg

Der in der Nähe von Berlin ansässige Künstler und Zen-Meister Yokoo wird Anfang Juni in der Residenz des Japanischen Generalkonsuls zu Gast sein. Wir schätzen uns dabei außerordentlich glücklich, dass Herr Yokoo sich bereit erklärt hat, seine Kunst auch der Hamburger Öffentlichkeit zu demonstrieren. Er wird am 04.06. (um 20.30 Uhr) zusätzlich zu dem Shakuhachi-Konzert der Gruppe „Tori“ aus Osaka (ab 19:00 Uhr) und der Teezeremonie von Izumi Kakuzan im Museum für Völkerkunde eine Performance zeigen, wobei er sich durch Musik in eine meditative Stimmung bringen und auf großen Leinwänden spontane Gemälde schaffen wird.

Japanisches Kirschblütenfest - Museum für Völkerkunde Hamburg

Am 22. und 23. Mai fand das erste vom Japanischen Generalkonsulat und vom Museum für Völkerkunde gemeinsam veranstaltete und von der Firma Illies unterstützte Kirschblütenfest statt. Es war mit über 1000 Besuchern im Museum ein voller Erfolg. Die Eröffnung mit japanischen Trommeln und die Vorführung der Teezeremonie wurden im NDR-Fernsehen gesendet. An beiden Tagen wurden im Museum die Kampfkünste Kyudo (Bogenschießen), Kendo und Iaido (Schwertkampfkünste) und Sojutsu (Speerfechten) gezeigt, und in Kochkursen konnte die Zubereitung von Okonomiyaki, einer für Hamburgs Partnerstadt Osaka typischen Speise, erlernt werden. Die Museumsbesucher konnten zudem mit Anleitung das japanische Trommeln ausprobieren oder ein Ikebana-Blumengesteck gestalten. Die Vorträge von Vizekonsulin Maya Tanigaki zur japanischen Esskultur und von Ilka Leibing zur Geschichte des Ikebana fanden beim Publikum viel Anklang, ebenso wie der Höhepunkt des Wochenendes, die Lesung von Yoko Tawada.

Der Ikebana-Workshop von Frau Leibing wurde vom Blumengeschäft Aart Flora Floristik unterstützt und gehörte außerdem zum Rahmenprogramm des 5. Japanischen Filmfestes in Hamburg, das von Nihon Media veranstaltet wurde.

Fest des Botanischen Gartens in Osnabrück mit japanischem Programm

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Botanischen Gartens in Osnabrück finden am 20.06. verschiedene Aktivitäten für Kinder und Erwachsene statt. Dabei wird die japanische Trommelgruppe von Osnabrück unter der Leitung von Werner Domanski ein „asiatisches Dorf“ ins Leben rufen. Neben thailändischen und chinesischen Darbietungen liegt der Schwerpunkt auf der japanischen Kultur. Geplant sind u.a. eine Bonsai-Ausstellung, ein Infostand des Koi-Center Osnabrück, eine Ikebana-Ausstellung mit Vorführung, eine Karate-Vorführung des OTB und natürlich japanisches Trommeln.

'Die Katzen des Yukio Takahashi'

Vizekonsulin Maya Tanigaki nahm am 14.5.04 an der Eröffnung der Ausstellung 'Die Katzen des Yukio Takahashi' teil. Die Hamburger Galerie Mensch am Fischmarkt gab dem Künstler, der persönlich anwesend war, die Möglichkeit, seine Kreidezeichnungen und Lithographien nach der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden erstmals in Deutschland zu zeigen.

Feuerwerksempfang

Am 28.5.2004 wurde über der Außenalster zum 37. Mal das große japanische Feuerwerk in ununterbrochener Folge abgebrannt. Veranstalter war der Nihonjinkai Hamburg e.V., diesmal unterstützt durch die DJG Hamburg e.V., die Freie und Hansestadt Hamburg, Handelskammer Hamburg und HWF Hamburgische Wirtschaftsförderung mbH. Beim begleitenden Empfang für geladene Gäste konnten Generalkonsul Tatsuya Miki und der Präsident des Nihonjinkai e.V. Masataka Suzuki zusammen mit der 23. Hamburger Kirschblütenprinzessin Meike Tachlinski zahlreiche hochrangige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßen.

WER..... WAS..... WANN..... WO.....

(Termine und Veranstaltungen)

Wir haben hier uns bekannte Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein) aufgeführt. Sie wurden von uns sorgfältig überprüft, wir übernehmen aber keine Gewähr. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht oder erforderlich.

10.6., Deutscher Filmstart von Takeshi Kitano's neuem Movie „Zatoichi – Der blinde Samurai“ (Japan, 2003). Infos unter <http://office-kitano.co.jp/zatoichi/>

***** HAMBURG *****

Seit 14.5. geöffnet: „Kindheitsträume“ – Das private Puppenmuseum u.a. mit einer ungewöhnlich schönen Sammlung von alten und antiken Puppen aus Japan. Puppenmuseum am Flughafen Hamburg, Tel. + Fax 040-531 72 37. Besuch nach Vereinbarung.

Noch bis 30.9.: Teehaus in Pflanzen und Blumen, dienstags bis samstags von 15-18 Uhr. An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat finden **um 15 Uhr im Teehaus Teezeremonien** mit Frau Kazuko Chujo statt. Am **6. 6.** können sich interessierte Besucher von der Go-Gruppe der Uni Hamburg in die Kunst des **Go-Spiels** einweisen lassen. Infos: Bezirksamt Hamburg-Mitte, Pflanzen und Blumen, Tel. 42854-4723, <http://www.pflanzenunblumen.hamburg.de/japan.html>

Noch bis 11.6., täglich 10-18 Uhr „Die Katzen des Yukio Takahashi“, Ausstellung mit Originalzeichnungen in Kreide. ATELIER MENSCH, Fischmarkt 12. Tel. 040-31 78 190, E-mail: Mensch.Galerie@t-online.de. Infos über den Künstler unter <http://mink193.hp.infoseek.co.jp>

Jeden Donnerstag 18 Uhr + jeden Samstag 10.30, 11.30 und 13 Uhr, Japanische Kalligraphie. Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64, Tel. 01805-308888

1.6., 20 Uhr, Konzert aus Anlass der Künstlerischen Reife. Mihoko Takahashi, Klavier. Klasse Gundel Deckert. Hamburger Konservatorium, Sülldorfer Landstraße 196, Tel. 870 877-0.

3.6., 18 Uhr, japanische Konversation mit Reiko Birkenfeld. **18.45 Uhr, Shinwaki der DJG Hamburg**, Thema: „Stadt – Gestalt – Japan, bei Tag und Nacht“. Ort: Räume des Nihonjinkai, Stadthausbrücke 5. Jeder Japan-Interessierte ist herzlich willkommen. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25, E-mail: info@djg-hamburg.de, www.djg-hamburg.de

4.6., ab 19 Uhr, Meditation auf Bambus. Meister der jap. Zen-Flöte zu Gast im Museum für Völkerkunde + Teezeremonie mit dem Teemeister Izumi Kakuzan (Ura-Zenke Schule) Im Anschluss (ca. 20.30 Uhr) gibt es eine **Performance mit dem jp. Zen-Meister und Künstler Tatsuhiko Yokoo**. Ort: Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64, Tel. 01805-308888

5.6., 19.30 Uhr, Das kleine Konzert – East meets West, Konzert mit Bambusflöte (shakuhachi) in der Kirche St. Laurentii, Kirchenstraße, Itzehoe. Es spielen Musiker der Gruppe „Tori“ aus Osaka und Kyoto (s. Shakuhachi-Konzert am 4.6. im MfV). Info: Tel. 04821-676217 und 04824-2228

7.6.-9. Mo, 18-19.30 Uhr, Japanisch-Auffrischkurs für Teilnehmer des 1. und 2. Semesters. Kursnummer 3930MMM30. Ort: VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstraße 75. Infos unter <http://www.vhs-hamburg.de/>

8.6.-30.7., Di-Fr 13-19 Uhr, Sa-So 13- 18 Uhr, Mo geschlossen, Fumiki Bando – „I“ am here = „I“ am there, Ausstellung. Ort: Galerie CAI, Klosterwall 13, Tel. 32901980 www.cai-hamburg.de

12.6., Kyu-Cup, internationale Karate-Meisterschaften. Ort: Sporthalle Wandsbek, Rüterstr. 75. Infos: J. Heinrich, Tel./Fax 04102-323 79 oder direkt Sporthalle Wandsbek, Tel. 428 125 84

19.+20.6., jeweils 13, 14 + 15 Uhr, samstags auch um 16 Uhr, Japanische Teezeremonie. Ort: Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Anmeldung unter 040-42854-2834. Infos: <http://www.mkg-hamburg.de>

19.6., Auftritt der Trommelgruppe Tengu Daiko beim 3. AAI Boulevard der Universität Hamburg. **20.6.**, bei der Spaßparade der Altonale. **26.6.+27.6.**, beim Japan-Festival in Uetersen bei Hamburg. Die DJG Hamburg wird beim Fest in Uetersen mit einem Stand vertreten sein! Infos über Tengu Daiko unter <http://www.tengudaiko.de/>

19.+20.6., „Wirtschaft und Politik Japans“, Seminar. Ort: Haus Rissen, Rissener Landstr. 193. Anmeldung: Haus Rissen, Tel. 81907-0, Fax: -59. Weitere Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25, Fax -10, E-mail: info@djg-hamburg.de und: www.djg-hamburg.de

26.6., 11-13 Uhr, Taiko-Übungstermin im Musikbunker in der Otzenstraße 28. Infos bei Oliver Boldt, Tel. 30636-232 oder unter <http://www.oliver-boldt.de/taiko/>

***** SCHLESWIG-HOLSTEIN *****

10.6., 19.30 Uhr, Stammtisch der DJG Schleswig-Holstein e.V. Ort: Bistro West Sight, Ahlmannstr. 24, Kiel. Info: DJG Schleswig-Holstein, Tel. 0431-322810

14.6., 18 Uhr, Mitgliederversammlung der DJG Schleswig-Holstein e.V. Ort: IHK Kiel. Im Anschluß, ab **19.30 Uhr, „Leben und Arbeiten in Japan – ein halbes Jahr als Praktikantin bei der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Kobe“**, Vortrag von Sinje Keipert, DJG-Mitglied. Eintritt frei. Info: DJG Schleswig-Holstein, Tel. 0431-322810

***** BREMEN *****

11.6., 20 Uhr, „Tora-san gesteht“/„Otoko wa tsurai yo: Torajirō no kokuhaku“, jp. Film im OmU (1991). Regie: YAMADA Yōji. Landesbildstelle Bremen, Umlandstr. 53. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative Bremen, Tel. 0421-78704

***** NIEDERSACHSEN *****

Termin nach Absprache, Japanischer Sprachzirkel unter der Leitung von Frau Dr. Emura. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 05136-9700997

3.6., 13 Uhr, Deutschsprachkurs mit Frau Stahlberg-Pahl. **17 Uhr, Japanisch-Sprachkurs** mit Frau Dr. Emura. **4.6., ab 16 Uhr, D.-J. Bibliothek geöffnet + Nihonjinkai-Feier.** Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima. Info: Tel. 0511-8093379

3.6., 19.30 Uhr, Stammtisch der DJG-Hannover. Maritim Grand Hotel, Friedrichswall 11. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

4.6.+11.6.+18.6.+25.6., 18 Uhr, deutscher Literaturkreis für JapanerInnen mit Susanne Schieble. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

10.6., 20.00 Uhr 'Lyrik aus dem alten Japan', Vortrag von Dr. Rudi Hoffmann, Ort: Huldigungssaal des Rathauses, Lüneburg. Info: DJG Lüneburg, Tel. 04131-381 33.

11.6., 18 Uhr, Vorbereitungsabend für die Teilnehmer der Japanreise der DJG Hannover. Ort: Maritim Grand Hotel Hannover. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

11.6., 18 Uhr, Origamikurs mit Frau C. Fuchs. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, Tel. 0511-8093379

12.6., 15 + 16 Uhr, Öffentliche Teezeremonie im Teehaus/Stadtpark mit Teemeisterin Hiroyo Nakamoto. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

12.6., Spargelessen der Gesellschaft der Deutsch-Japanischen Freundschaft Osnabrück e.V. . Info: Tel. 0541-9778-200

12.+13.6., 10-18 Uhr, Ikebana-Ausstellung von Regina Mieke. Ort: Regina + Franz Mieke, Otto-Heinrichs-Straße 12, Wolfsburg-Fallersleben. Infos: DJG Braunschweig, Tel. 05379-981744

16.6., 19 Uhr, japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura. Ort: Maritim Grand Hotel. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

17.6., 19.30 Uhr, „Ein Fremder unter Fremden“, Vortrag von Prof. Dr. med. Kenji KAMINO. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, Tel. 0511-8093379

20.6., 10-17 Uhr, „20-jähriges Bestehen des Botanischen Gartens Osnabrück“ mit kulturellem Programm. Ort: Botanischer Garten Osnabrück, Albrechtstraße 29, Osnabrück. Info: Tel. 0541-969-2822

20.6., 14-18 Uhr, „15 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V.“, großes deutsch-japanisches Sommerfest. Ort: Stadtpark Hannover, hinter dem Congress Centrum. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

22.6., 17 Uhr, Drachen, ein Workshop mit Herrn M. Matsui. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, Tel. 0511-8093379

Sommertreffen des Hakuba-Clubs (dt.-jp. Wirtschaftskreis in Niedersachsen). Info: DJG Braunschweig, Tel. 05379-981744

**Was schnell heiß wird,
kühlt rasch ab**
Nesshiyasuku sameyasui
japanisches Sprichwort

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; e-mail: mail@jgk-hh.de ⇔ homepage: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Consul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich); Vizekonsulin Maya Tanigaki, Udo Cordes, Helga Eggers, Birgit Kreusel, Sabine Laaths, Michiko Otaguro, Anita Teufel.

JAPAN auf einen BLICK erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluß ist der 15. des jeweiligen Vormonats.